

# Ursprung, Gründung und Geschichte von Waldstatt Tourismus



Ursprung der touristischen Aktivitäten in Waldstatt war im Jahr 1772. Damals wurde im Bad Sämtisblick eine Quelle entdeckt, die 20 Jahre später vom Apotheker Johann Rudolf Sulzer als «heilsam» deklarierte wurde. 1792 wurde das bestehende Haus im Bad zum Hotel ausgebaut. Ab 1850 erfreute sich das Kurhotel Sämtisblick mit Mineralbad, Brauerei und Gasthaus immer grösserer Beliebtheit. Auch die Kuranstalt Hirschen war bereits 1879 sehr bekannt für Kefir- und Joghurtkuren. Die beiden Gasthäuser Sonne und Sternen waren geschätzte Raststätten und bekannt für Molkenkuren.

Die umliegenden Gemeinden gründeten bereits im 19. Jahrhundert Verkehrsvereine und warben mit der Natur und den Schönheiten des Appenzellerlands. In Waldstatt wurden 1898 von der Lesegemeinschaft die ersten Gedanken dazu gemacht, diese wurden aber im Keim erstickt. Anfang 1900 unternahm dann die Gemeinschaft einen weiteren Anlauf und erkundigte sich beim Gemeinderat über die Bildung eines Verkehrsvereins. Die Gründung fand am 1. April 1900 im Hotel Hirschen statt. Es waren 24 Mitglieder anwesend, die Statuten des Vereins basierten weitgehend auf denen des Verkehrsvereins Hundwil. Alle Versammlungen waren bussenfrei, und der Jahresbeitrag betrug mindestens 1 Franken. Dieser Zeitraum um die Jahrhundertwende war die Blütezeit des Luft Kurortes Waldstatt.

Am 2. Juni 1909 zählte der Verkehrsverein bereits 121 Mitglieder. Im März 1912 ist Waldstatt dem Kantonalverband beigetreten und weitere fünf Jahre später, dem Verband Ostschweizer Verkehrsvereine. Der Erste Weltkrieg und die missliche finanzielle Lage hatten negativen Auswirkungen auf den Tourismus. 1923 gehörten dem Verein nur noch 23 Mitglieder an. In den 50er Jahren erlahmte das Interesse am Verkehrsverein dermassen, dass keine Kommissionsmitglieder mehr gefunden werden konnten und die Hauptversammlung die Auflösung des Vereins beschloss. Durch die Initiative von Herrn A. Hächler lebte der Verein dann wieder auf. 1964 beschloss der Gemeinderat in Folge der misslichen Lage der Hotelbetriebe das Wort «Kurort» auf der Innerortstafel zu streichen - der Tiefpunkt des Vereins! Die Mitgliederzahlen schwankten auch in den Folgejahren sehr stark und der Verein stand auch später nochmals kurz vor seiner Auflösung. Allen Herausforderungen entgegen lebte der Verein weiter und nahm auch in den düsteren Jahren seine Aufgaben pflichtbewusst wahr und realisierte diverse Projekte. 2003 fand dann der Namenswechsel in «Waldstatt Tourismus» statt. Aktuell zählt der Verein über 80 Mitglieder und steht auf gesunden Beinen.

## Aufgaben, Meilensteine, Anlässe

Zum Zeitpunkt der Gründung wurden folgende Aufgaben des Verkehrsvereins festgelegt. Das Erstellen und Verbessern von Straßen und Wegen, das Verschönern der Gemeinde durch Instandstellung der Wanderwege, das Anbringen von Ruhebänken und Wegweisern, das Verbreiten von Blumenschmuck sowie Werbung für den Luft- und Kurort Waldstatt in Schweizer Zeitungen, das Herausgeben eines Prospektes und das Anbringen der ersten Orientierungstafel.

Bereits ein Jahr nach der Gründung erreichte der Verkehrsverein einen ersten wichtigen Meilenstein. Per Sommerfahrplan 1901 setzte sich der Verkehrsverein dafür ein, dass der Zug aus Appenzell zuerst in Waldstatt hält, um den Reisenden einen besseren Anschluss zu ermöglichen. Die Appenzeller Bahn stimmte zu, verlangte jedoch die Anwesenheit der Ortspolizei zu dieser Zeit. Der Bahnhof Waldstatt war schon früh ein wichtiger Standort im Dorf.

1905 verbesserte der Verkehrsverein den Zugang zu dem beliebten Badeplatz "Wog" an der Urnäsch und plante Rettungsmaßnahmen.

Da Teer und Beton damals noch unbekannt waren, wurden Wege oft mit Schlacken erneuert. 1908 wurde erstmals eine Straße gepflastert. Wegen der hohen Kosten bat der Verein die Liegenschaftsbesitzer um finanzielle Unterstützung.

Im Dezember 1910 hatten die Verkehrsvereine des Appenzeller Hinterland die Idee eines Werbeprospektes. Darin publizierte der Verkehrsverein jeweils etwas speziell Waldstätterisches. Themen waren die Geisshalde, Oberwaldstatt, Wog und Badtöbeli. 1911 erschienen die ersten Prospekte, welche in den Wirtshäusern aufgelegt und im Frühjahr 1912 auch nach Süddeutschland versandt wurden um Kurgäste anzulocken.

Mitte Mai 1913 standen 32 Bänke in der Gemeinde. Bis Heute sind diese auf 48 ausgebaut worden und laden zum Verweilen ein.

Mit der Elektrifizierung der Bahn, welche 1919 ihren Anfang nahm, wollte der Verkehrsverein die Bahnerschliessung verbessern. Mit finanzieller Hilfe der Gemeinde konnte die Elektrifizierung 1933 auf der ganzen Linie vollzogen werden.

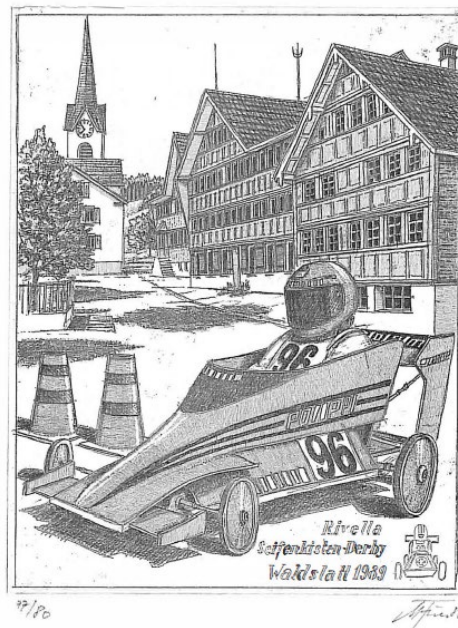
Der Verkehrsverein war auch an der Idee und dem Bau des ersten Schwimmbades in Waldstatt beteiligt, welches 1932 eröffnet wurde.

Danach folgten wie bereits beschrieben eher düstere Zeiten. Dennoch war der Verkehrsverein stets bemüht seine regelmässigen Aufgaben wahrzunehmen. In diesen Jahren entstanden wenig Projekte oder neue Aktivitäten.



Ab ca. 1980 wurde der Verein wieder aktiver...

- In den 80-er Jahren wurde ein Konzept für ein regionales Langlaufzentrum erarbeitet.
- 1985 brachte der damalige Aktuar und Bahnhofsvorstand Urs Brändle den Mittwochjass ins Dorf.
- In den Jahren 1987-1989 wurden die Schweizer Meisterschaften im Seifenkistenrennen durchgeführt.
- Eine Spurgruppe befasste sich schon vor der Fertigstellung des REKA-Dorfs Urnäsch mit Angeboten für die erwarteten Touristen. Daraus entstand 2006 der Panoramaweg Waldstatt.
- Vor 14 Jahren feierte der Verein sein 111-jähriges Bestehen
- 2016 fand das Brögglifesch statt, welches das 25-jährige Bestehen der Bad-Töbeli-Brücke feierte.
- 2018 erhielt die Gemeinde Waldstatt ein Unihockey-Aussenfeld. Anschaffung, Organisation und Mitfinanzierung geschah durch den Verein Waldstatt Tourismus.
- Im Rahmen des 300-jährigen Dorfjubiläums wurde der Holzweg ins Leben gerufen. Waldstatt Tourismus war in der Konzeption sowie der Organisation beteiligt und ist seit 2020 für den Unterhalt und die Weiterentwicklung vom Holzweg verantwortlich.



- In den letzten Jahren sind diverse Veranstaltungen und Aktivitäten durch den Verein koordiniert
- worden. Dazu gehören unter anderem ein Fondueplausch, Winter- und Schneeschuhwanderungen, der Adventssterne mit Apero, Verschiedene 1. August-Feiern mit Fackelkrenz am Geissshaldenhang, Durchführung von Empfängen von Eidg. Festen oder Wettkämpfen, Mitorganisation vom Ehrungsanlass, Koordination und Kommunikation des Alten Silvesters im Dorf.
- Ebenfalls organisiert Waldstatt Tourismus eine jährliche Konferenz mit allen Vereinspräsidenten im Dorf zwecks Information und Koordination der verschiedenen Vereinsaktivitäten und Anlässen in der Gemeinde für das Folgejahr.
- Die Erhebung von Kurtaxen, der Unterhalt von Bänkli und teils Wanderwegen sind bis heute Bestandteil der Aufgaben des Vereins.
- Das 125-jährige Jubiläum des Vereins gibt nun Anlass für die Erneuerung des Auftritts von Waldstatt Tourismus. Im Rahmen von diesem Jubiläum wurden oder werden die Webseite, die Social Media Auftritte, die Gestaltungen von Flyer, Broschüren und Dokumenten sowie das Logo umgestaltet. Womit wir beim aktuellsten Meilenstein des Vereins angekommen sind.

## Der Verein zum heutigen Zeitpunkt

Heute besteht der Verein aus fünf Vorstandsmitgliedern, sowie einem Vertreter der Gemeinde. Das Vereinsziel ist es, die touristischen Themen in der Gemeinde Waldstatt zu fördern und sorgt für ein attraktives Freizeitangebot und dessen Unterhalt. Auch die Vernetzung im Dorf sowie die Themen Brauchtum, Kultur und Handwerk stehen im Fokus des Vereins. Mit viel Herzblut und Engagement setzt sich der Vorstand heute und auch in Zukunft dafür ein, bewährtes zu erhalten und neue Ideen umzusetzen.